



BRUNNENMEISTER 1980/81

GÜNTER SACHSE

## Grußwort

Liebe Graftschafter, liebe Schortenser!

Zum 20. Male jährt sich der Tag, an dem Altgrafschafter Bürger beschlossen, den letzten 50 Jahre alten Brunnen zu erhalten und zu pflegen. Dieser kleinen Brunngemeinschaft schlossen sich mehr und mehr Bürger an, so daß wir fast 300 Familien als Mitglieder zählen.

Die Verbundenheit zwischen allen Graftschaftern und der Brunngemeinschaft zeigt sich besonders bei den Sammlungen und Spenden, die unseren Kindern zum Brunnenfest und zum Nikolaus zugute kommen. Sicherlich ein Zeichen eines guten Gemeinschaftsgeistes.

Viele fleißige Hände haben auch in diesem Jahr das Brunnenfest vorbereiten helfen. So werden drei mit viel Blumen geschmückte Korsowagen das Fest verschönern. An dem Laternenumzug, an den Kinderspielständen und am Sonntagnachmittagstanz werden unsere Kinder ihre helle Freude haben. Unsere Schortenser Jugendlichen messen sich im sportlichen Wetlauf „Rund um Graftschaft“.

Allen Beteiligten, die zur Vorbereitung dieses Festes beigetragen haben, möchte ich im Namen des Vorstandes ganz herzlich danken.

Zu diesem Graftschafter Fest sind alle Graftschafter mit ihren Freunden und Bekannten, alle Schortenser Bürger, der Gemeinderat, die Verwaltung und alle interessierten Bürger herzlich eingeladen. Lassen Sie uns gemeinsam mit viel Freude und Frohsinn das Graftschafter Brunnenfest zu einem wirklichen Erlebnis werden.

Im September 1980

Herbert Tapken  
I. Vors. für den Vorstand

## Einladung zum Brunnenfest 1980

vom 5. September bis 7. September 1980

Liebe Graftschafter!

Ganz herzlich möchten wie alle Graftschafter mit Freunden und Gästen zum

### 20. Brunnenfest,

das wir gemeinsam feiern wollen, einladen.

Die Graftschafter haben ihre Gärten als ein äußeres Zeichen der Verbundenheit in den vergangenen Jahren illuminiert; sicherlich ein besonderer Reiz für unsere Kinder, wenn sie mit Begeisterung ihre Laternen beim Umzug durch die Graftschafter Straßen tragen.

Wenn Sie die Arbeit der Brunngemeinschaft weiter unterstützen möchten, dann bitten wir Sie um Ihre Mitgliedschaft, soweit Sie nicht bereits schon Mitglied sind.

Der Verein der Graftschafter



Die Wasserprobe ist Auftakt zum Wechsel im Brunnenmeisteramt.



Schweiß Anker und laß Dich zum Brunnenfest in Graftschaft nieder! Diese Bitte sei an diesen schönen Anker geknüpft, der wir zwischen den Blumen in einem Graftschafter Garten auf





Höhepunkt des Brunnenfestes ist jährlich die Verpflichtung des neuen Brunnensmeisters. In diesem Amt wird Günter Sachse (links) in diesem Jahr Günter Dahl ablösen. Bilder: Berner

# Einladung zum Brunnenfest 1980

## Liebe Grafschafter!

Ganz herzlich möchten wir alle Grafschafter mit Freunden und Gästen zum

20. Brunnenfest, das wir gemeinsam feiern wollen, einladen.

Die Grafschafter haben ihre Gärten als ein äußeres Zeichen der Verbundenheit in den vergangenen Jahren illuminiert; sicherlich ein besonderer Reiz für unsere Kinder, wenn sie mit Begeisterung ihre Laternen beim Umzug durch die Grafschafter Straßen tragen.

Wenn Sie die Arbeit der Brunnengemeinschaft auch unterstützen möchten, dann bitten wir Sie um Ihre Mitgliedschaft, soweit Sie nicht bereits schon Mitglied sind.

Der Verein der Grafschafter

## Ein Höhepunkt im geselligen Leben des Ortes Grafschaft

### Brunnengemeinschaft feiert zum 20. Male

mx Grafschaft. Höhepunkt des geselligen Lebens im aufstrebenden Ort Grafschaft ist in der Nachkriegszeit das jährliche Brunnenfest, welches am Wochenende zum 20. Male gefeiert wird und damit zu einem kleinen Jubiläum werden sollte. Die Tradition des Grafschafter Brunnens ist dabei schon über 50 Jahre alt. Das beliebte Brunnenfest wird in diesem Jahr den ganzen Ort in Anspruch nehmen.

Bereits seit Wochen sind die

Mitglieder des Vereins der Grafschafter bei der Arbeit um die Vorbereitungen zu treffen. Zahlreiche Arbeitsgruppen und Nachbarschaften leisten ihren Beitrag. Alle Einwohner sind wieder dabei, wenn jung und alt aufgerufen werden, das Brunnenfest zu feiern. Das detaillierte Programm mit zahlreichen Höhepunkten haben wir an anderer Stelle dargelegt.

Der Verein der Grafschafter (Brunnengemeinschaft) hat sei-

ne Mitglieder und die Einwohner wieder aufgerufen, durch den Schmuck ihrer Häuser und Grundstücke zu einem entsprechenden äußeren Rahmen beizutragen. Viele illuminierte und fahngeschmückte Gärten, vorzüglich angelegt, üben auf alle Teilnehmer, aber besonders auf die Kinder einen unübersehbaren Reiz aus, wenn sie bei den Festumzügen mit Begeisterung ihre Laternen durch die Grafschafter Straßen tragen.

In jedem Jahr bringen die Grafschafter Einwohner durch freiwillige Spenden einen namhaften Betrag zusammen, der zur Finanzierung des Veranstaltungsteiles für die Kinder bestimmt ist. Alle Kinder bekommen Gutscheine für den bunten Festplatz, der anlässlich des Brunnenfestes aufgebaut wird und werden darüber hinaus beim Nikolaustag auch noch mit einem kleinen Präsent bedacht.

Während sich ein großer Teil des Brunnenfestes am oder in der Nähe des historischen Brunnenplatzes und an der Peter-Grave-Straße abspielt, ist der Festplatz wieder an der Rüstinger Straße vorgesehen. Ein großes Festzelt wird hier der Mittelpunkt sein. Dazu sind wieder Fahr- und Verkaufsgeschäfte im Aufbau. Auf diesem Platz werden sich junge und ältere Grafschafter mit zahlreichen Gästen an diesem Wochenende wieder vergnügen und einmal vom Alltag ausspannen. Viele gute Wünsche für ein besonderes Gelingen des Brunnenfestes 1980 sind inzwi-

## Grußwort des Bürgermeisters

Zum diesjährigen 20. Brunnenfest entbiete ich allen Bürgern die herzlichsten Grüße von Rat und Verwaltung der Gemeinde Schortens. Allen Vorstandsmitgliedern und Helfern der Brunnengemeinschaft

möchte ich meinen Dank sagen für die geleistete Arbeit, die zur Durchführung dieser Veranstaltung erforderlich ist. Ich wünsche allen Festveranstaltungen einen guten Verlauf und allen Bürgern frohe und vergnügliche Stunden.

Schortens/Grafschaft,  
im September 1980

Helmuth Ennen  
Bürgermeister

schen bereits eingegangen, denen wir uns anschließen.

# Peter-Hinrichs-Story

1. War einst vor vielen Jahren  
Ein gar sehr stolzer Mann,  
Der hielt nicht viel vom Sparen  
Lustig hob er die Kann':  
Prosit, Männer und Frauen!  
Schaut euch ins Angesicht.  
:: Auf Freundschaft und Liebe wir bauen  
Frohsinn, wir lieben dich. ::
2. Peter Hinrichs, sein Name.  
Er lebte wie ein Graf  
Und mancher hübschen Dame  
Raubte er den Schlaf.  
Es blitzten seine Augen,  
Sein krauses Haar wie Gold.  
:: Sie wollten so gern ihm vertrauen,  
Alle die Mädchen so hold. ::
3. Flöten hör ich und Geigen,  
Lustiges Baßgebrumm,  
Junges Volk im Reigen,  
Tanzt um den Brunnen herum. —  
Man kann nicht mehr verbleiben  
Uns wird der Abschied schwer.  
:: Durch Jahre, die Nebel sie treiben  
Peter, der Graf, ist nicht mehr. ::
4. Peter, wir an Dich denken.  
Grafschaft nach Dir entstand  
Der Herrgott mag es lenken  
Er knüpfte fest das Band,  
Das uns an Grafschaft bindet,  
An unsern Heimatort,  
:: Daß Hader und Zwietracht verschwindet:  
Frohsinn geh' nie von uns fort. ::



# 20. Brunnenfest in Grafschaft vom 5. bis 7. September 1980

## Grußwort des Vereins der Grafschafter



Liebe Grafschafter, liebe Schortenser!

Zum 20. Male jährt sich der Tag, an dem Altgrafschafter Bürger beschlossen, den letzten 50 Jahre alten Brunnen zu erhalten und zu pflegen. Dieser kleinen Brunnengemeinschaft schlossen sich mehr und mehr Bürger an, so daß wir heute fast 300 Familien als Mitglieder zählen.

Die Verbundenheit zwischen allen Grafschaftern und der Brunnengemeinschaft zeigt sich insbesondere bei den Sammlungen und Spenden, die unseren Kindern zum Brunnenfest und zum Nikolaus zugute kommen. Sicherlich ein Zeichen eines guten Gemeinschaftsgeistes.

Viele fleißige Hände haben auch in diesem Jahr das Brunnenfest vorbereiten helfen. So werden drei mit viel Blumen geschmückte Korsowagen das

Fest verschönern. An dem Laternenumzug, an den Kinderspielständen und am Sonntagnachmittagstanz werden unsere Kinder ihre helle Freude haben. Unsere Schortenser Jugendlichen messen sich im sportlichen Wettlauf „Rund um Grafschaft“. Allen Beteiligten, die zur Vorbereitung dieses beigetragen haben, möchte ich im Namen des Vorstandes ganz herzlich danken.

Zu diesem Grafschafter Fest sind alle Grafschafter mit ihren Freunden und Bekannten, alle Schortenser Bürger, der Gemeinderat, die Verwaltung und alle interessierten Bürger herzlich eingeladen. Lassen Sie uns gemeinsam mit viel Freude und Frohsinn das Grafschafter Brunnenfest zu einem wirklichen Erlebnis werden.

Im September 1980

Herbert Tapken  
1. Vorsitzender

## Neues Wahllokal im Oktober

mx Grafschaft. Ein neues Wahllokal werden die Einwohner von Grafschaft erstmals zur Bundestagswahl im Oktober in Anspruch nehmen müssen. Die Stimmabgabe soll nicht mehr im „Kaffeehaus Barkel“, sondern in der zu Grafschaft gehörenden Grundschule Glarum erfolgen, hat der Rat der Gemeinde Schortens festgelegt.

## Kanalleitungen überholt

mx Grafschaft. In der Ortschaft Grafschaft wurden in diesem Jahr durch die Gemeinde Schortens wieder einige Regenwasserkanalleitungen, so in der Berliner Straße, im Rahmen einer Sanierungsmaßnahme überholt.

## Fülle geschichtlicher Denkwürdigkeiten zu bieten

Ein Rückblick sei am 20. Geburtstag der Brunnengemeinschaft, des Vereins der Grafschafter, erlaubt. Als in den 20er Jahren im amtlichen oldenburgischen Verzeichnis der Ortschaften mit ihren Hausergruppen unter „Hogenell“ 1 Haus mit 3 Personen, davon 2 weiblich.

vermerkt wurde, war selbst mit den Anwohnern von Glarum und Stummeldorf zusammen eine Vereinigung nicht zu bilden, man hatte einfach zu wenig Volk für einen Zusammenschluß. Heute hat der Hogenellweg eine eigene Nachbarschaftsgemeinschaft, die, wie auch andere Straßenanlieger, in Grafschaft schöne, kleine Feste zu feiern weiß.

Ein Wort, das einem Zusammenschluß bei uns und auch in Bayern immer hinderlich war, nämlich das Wort von den „tolopen Lü“ und den „Zuageroasten“ ist hier nicht aufgekom-

men. Und so ist denn auch die Einteilung in „Uralteinwohner“, „Schon langer Wohnende“ und „Neulinge“ in Grafschaft nicht bekannt; die Namen der Brunnenmeister beweisen das.

Vereine haben Ziele, Devisen und Anliegen und können auch als kämpferische Bürgerinitiativen der heutigen Zeit im Leben der Gemeinde ein gewichtiges Wort mitreden. Ein Blick in die Protokolle der Brunnengemeinschaft unter „Anträge“ zeigt, daß in den verflossenen 20 Jahren die Grafschafter über ihren Verein sehr wohl das Ohr der Volksvertreter erreicht haben.

lautet hingstwarfe - Warft mit der Pferdezucht (nicht Hengstzucht) - vorgeschichtliche Keramik zum Vorschein. Im Moor, jetzt Weide nordlich der Warft, wurde eine Axt aus Hirschgeweih (Zeitstellung etwa 5000-2000 v. Chr.) gefunden, die sich im Museum in Jever befindet. Beide Funde weisen auf ein sehr hohes Alter des Wohnplatzes hin.

Wir setzen unseren Weg in östlicher Richtung unter den leider zum Sterben verurteilten Ulmen fort, gegen die Ulmenkrankheit ist auch hier kein Kraut gewachsen. Links auf der Fenne mit der Baumreihe im Hintergrund liegt der Storchen-Sammelplatz, was man natürlich nur in den letzten Augusttagen beobachten kann. 1978 waren hier 140 der so selten gewordenen Zugvögel, alt und jung zusammen, zu sehen. Es gibt ein Foto von dieser „Reisevorbereitung“.

Georg Janssen, der Chronist aus Sillenstede, berichtet über Pfahlsetzungen und Steingründungen am Kirchspielstief, das nun zum Fedderwarder Tief wird. Wir passieren die Stelle an der neuen Brücke vor der Kläranlage. Hier war also Siel und Hafen zugleich für die Sillensteder Südermarsch, dem Polder vor dem alten Stummeldorf. Dieser Groden, Polder oder Koog sicherte das Marschgebiet vor den Fluten aus der Maade im Süden und dem Hookstief im Norden. Sengwarden, Fedderwarden und Accum wurden bei den Fluten des hohen Mittelalters zu Inseln im überschwemmten Marschenland.

Eine zumzeit an allen Stellen über 1,50 m dicke Moorschicht unter 0,60 m Klei zeigt besonders bei Aushub für Gasleitungen und beim Autobahnbau das

## Wert eines Wohnortes schwankt

Der Wert eines Wohnortes schwankt zwischen Schlafstadt, City, Kuhdorf und Rentnersruh, wobei das Kuhdorf, noch vor Jahren das weitaus letzte aller Domizile, im letzten Jahrzehnt gewaltig aufgeholt hat. Auch die Begriffe Gartenkolonie, Vorstadtsiedlung und „periphere Wohnanlage“ geben den Wunschkomplex von Heimstatt-Suchenden nur ungenau wieder.

Man will nicht gleich an Industriebauten, Autobahnen und Rangiergleise stoßen, sondern Waldungen, Acker und Wasserläufe um sich haben. Der tagsüber geschäftige, und auch meist gestreßte Mensch unserer Zeit mit Uhrzeigern vor den Augen sucht in seiner Freizeit eine ruhende Landschaft mit stetigen Formen, er will Natur im Baum, im Gras und in der Tierwelt sehen, er möchte frei in allen vier Himmelsrichtungen umherstreifen können. Wo kann er das noch?

In einer fröhlichen Runde der Herrenpartie eines Himmelstages waren Heimatfreunde

Radwanderung mit den Kindern oder auch nur einer kleinen besinnlichen Tour auf dem Sudermarschwege, dem Moorsumer Marschweg, über Zielens und Wulfswarfe zu finden sei. Für die Grafschafter ein Kleinod vor der Haustür. Jeverische Marsch kann an vielen Stellen erwandert werden, doch Grafschaft ist direkt an diese Marsch angelehnt. Nur einige Grafschafter und nur sehr wenige Wilhelmshavener kennen neben den sichtbaren Besonderheiten auch noch die Fülle geschichtlicher Denkwürdigkeiten in diesem nur kleinen Marschenbezirk.

In Moorsum (friesisch = am Moore gelegen) beginnen wir unsere Wanderung beim Hofe von C. G. Reents im Nordosten von Grafschaft. Die alte Straße Grafschaft-Sillenstede verlief vor 100 Jahren direkt am Geestrande, also hinter den Hofen, und wird von Forschern als Deich zum Schutze der Niederungen westlich der heutigen Straße angesprochen. Beim Bau der neuen Straße kam etwa am



Das schicke Grafschaft steht an diesem Wochenende im Blickpunkt. Das 20. Brunnenfest wird auch viele auswärtige



# 20. Brunnenfest in Grafschaft vom 5. bis 7. September 1980

(Fortsetzung von vorhergehender Seite)

Werden der Marsch an dieser Stelle. Die mittelalterlichen Warfen „Hohewarfe“ und „Waterlock“ liegen südlich unseres Weges. Im Knick der Straße nach Norden zweigt der Weg nach „Gr. Spieker“ ab, das in Richtung Accum liegt. „Kl. Spieker“ war das Häuslingshaus, das dazugehörte und vor Jahren abgebrochen worden ist.

Doch zuerst zu der Gegend im Wegeknicke, die den Namen Wegshörn trägt. Hier spukt es in Vollmondnächten und hier treffen sich die Hexen bei den „Witten Wilgen“, den weißen Korbweiden, um die der Nebel streicht. Es gibt noch mehrere dieser „Hexenplätze“ im Jeverlande, eine Erinnerung an unseligen Wahnglauben. Die Holzführer der Dörfer des Jeverlandes für die Verbrennung der bauernswerten Opfer sind noch heute in der Rechnungslegung der fürstlichen Kammer einzusehen. Auf dem Hofplatz von „Kl. Spieker“ kann noch eine der letzten, ehemals riesigen Weiden, betrachtet werden, vom Blitz getroffen und schwarz im Innern.

Spieker ist nicht der Speicher unserer Sprache, sondern aus dem friesischen spiek, speke und spetze zu erklären. Bohlenlegung, Bohlenweg, Strauchpackung und Faschinenunterlage sind mit spiek gemeint. Ein Deichschluß war an solchen Stellen erst nach Faschinen-gründung möglich, gleiches gilt für den Wegebau. Wie hier „up'm spieker“ kennen wir Spetzerfehn (Ostfriesland), Spieka (Land Wursten, in Seekarten um 1790 noch Spieck genannt) und Spijk bei Groningen. Alle Anwohner hatten die gleichen Nöte beim Deich-

Wegebau wie die Sillensteder des Hochmittelalters.

Auf den nächsten Metern vor der Dorfwart Zielens muß an Kaiser Napoleon erinnert werden, der hier die Trasse „seines“ Ems-Jade-Kanals vermessen ließ. Die Pläne liegen noch heute in Paris und auch die Namen der Vermessungsingenieure sind bekannt. Die tiefe Rinne westlich und südlich von Zie-

lens läßt den Verlauf eines Priels erkennen, der zur Jade führt. Hier quer zur Straße sollte der Kanal entstehen, 80 Jahre später gab man dem „Ems-Jade-Kanal“ eine andere, weiter südlich verlaufende Linienführung.

Doch nun sind wir an der Dorfwart Zielens angekommen. Übrigens sagt der Ostfriesse „der Warf“ und der Nordfriesse „die Warft“. Zielens und das

dann kommende Wulfswarfe beeindruckten durch ihre Größe. Heute liegen auf Zielens (friesisch = bei den Sielen) nur noch zwei Höfe, aber die Plätze verschwundener Höfe sind auf der Kuppe noch zu erkennen. Im Storchennest an der Westseite der Warft wurde in diesem Jahre nur ein Storchennüken groß, im Vorjahre waren es noch 2 gewesen. Zielens ist wahrscheinlich seit Beginn der Zeitrechnung, also seit der 2. Warfenperiode, von chaulkischen Vorfahren bewohnt.

Wir umrunden die Wurt und sehen nun Wulfswarfe vor uns, das gleichfalls eine Dorfwart darstellt. Hier ist der Umgangsweg um die gesamte Wurt bemerkenswert, den wir nur noch in Ziallerns nördlich Jever so gut erhalten haben.

In heidnischer und auch christlicher Zeit sollen Umgänge und Prozessionen auf solchen Wegen stattgefunden haben. In Wulfswarfe (Name aus

dem friesischen wulfen = urchichtig von mehreren Eignern in Nutzung zu nehmen oder vom Namen Wulf entstanden) wurden Scherben aus ur- und frühgeschichtlicher Zeit und rohbearbeiteter Bernstein gefunden. Dr. Marschalleck aus Jever bezeichnet Wulfswarfe in der vorgeschichtlichen Landesaufnahme als eine Siedlung der 1. Warfenperiode (200 v. Chr.).

Auffällig ist die Nähe von nur 400 m zwischen beiden Dorfwurten, sie ist nur durch die Lage von zwei nebeneinanderliegenden Geestdurchragungen, also natürlichen Bodenerhebungen, zu erklären.

Bis jetzt, hier am Apfelhof von Wulfswarfe, haben wir 3 km hinter uns gebracht. Auf dem gleichen Wege zurückgehend sehen wir die Marschgrenze am Rande von Grafschaft und Stummeldorf, das eigentlich Sturmdorf heißt, deutlich vor uns und können uns am Baumreichtum dieser Grenze freuen.



Dieser Brunnen stellt ein Symbol für guten Gemeinschaftsgeist dar, den die Grafschäfter seit eh und je zu pflegen wissen.

WZ-Foto: Mahlitz

## Brunnenmeister in Grafschaft

- Brunnenmeister 1961 Gerhard Eggers
- Brunnenmeister 1962 Emil Peters
- Brunnenmeister 1963 Dr. Theodor Aden
- Brunnenmeister 1964 Hans Jacobs
- Brunnenmeister 1965 Gustav Eggers
- Brunnenmeister 1966 Heinrich Oertling
- Brunnenmeister 1967 Hans Peters
- Brunnenmeister 1968 Klaus Eiben
- Brunnenmeister 1969 Wilhelm Fürst
- Brunnenmeister 1970 Arthur Cassens
- Brunnenmeister 1971 Albert Wulf
- Brunnenmeister 1972 Wilhelm Winkelmann
- Brunnenmeister 1973 Jan Eggers
- Brunnenmeister 1974 Hans Gottschling
- Brunnenmeister 1975 Heinrich Raufer
- Brunnenmeister 1976 Heinrich Voigt
- Brunnenmeister 1977 Martin Kämpfer
- Brunnenmeister 1978 Hans-Hermann Alexander
- Brunnenmeister 1979 Günther Dahl
- Brunnenmeister 1980 Günter Sachse

## Am alten Heidenweg verharren

Wer jedoch über Sillenstede den Rückweg antreten will, sollte am alten Heidenweg, der auf Wehlens und Sengwarden zu führt, verharren. Keine Erinnerung an heidnische Bewohner, sondern ein Weg auf altem Moor, der zu Beginn dieses Jahrhunderts noch Heidekraut trug! Auch der Heidenweg ist ein alter Deich, der sicherlich vor dem Bau der Straße nach Sengwarden einzige Verbindung von Sillenstede nach Sengwarden war. Über das Kannegiesserland, so benannt nach dem Senator Kannegiesser aus Jever, erreichen wir Sillenstede, dessen alte Kirche aus Quadersteinen und dessen Windmühle – nun auch wieder Formen annehmend – schon seit Wulfswarfe im Nordwesten

vor uns liegen.

Über Stummeldorf mit seinen schönen Gulfhausern kommen wir dann an den Anfangspunkt unserer Wanderung zurück. Wer die Marsch kennenlernen will, sollte vor der Heumahd Blumen und Gräser betrachten und den Begleitern Störche, Fischreiher und Kiebitze zeigen. Noch ist alles da, aber wir müssen mehr zur Erhaltung und zum Schutze des Marschenlandes vor unserer Haustür tun.

Auch gleich ein Hinweis an die Verantwortlichen, es müssen für die ausfallenden Ulmen neue Bäume gepflanzt werden. Pflanzhelfer stehen bereit, am Pflanzgut sollte es nicht scheitern. Hans Peter Friedrichsen

# Brunnenfest in Grafschaft

Freitag, 5., Samstag, 6., Sonntag, 7. September



Neuer Brunnenmeister, vom Wochenende an, ist Günter Sachse (rechts). Neben ihm der Vorsitzende des Vereins der Grafschafter, Herbert Tapken.



Altbrunnenmeister Gustav Eggers (links) mit dem noch amtierenden Brunnenmeister 79/80, Günter Dahl.

## Grußwort

Zum 20. Brunnenfest begrüßen wir die Brunnengemeinschaft sowie alle Teilnehmer auf das herzlichste. Es ist weithin bekannt, daß sich die Grafschafter Bürger durch eine vorbildlichen Gemeinschaftsgeist auszeichnen. Dem Vorstand möchten wir Dank sagen, da es ihm gelungen ist „Jung und Alt“ zu gleichen Aktivitäten innerhalb des Vereines zusammenzuführen.

Der Verein hat in der Zeit seines Bestehens immer mit Interesse die kommunale Entwicklung unserer Gemeinde verfolgt. Aus den Versammlungen sind viele gute Anregungen für Verbesserungen und die Verschönerung unserer Gemeinde gebracht worden.

Persönlich wünschen wir der Festveranstaltung einen guten Verlauf, den Verantwortlichen den erhofften Erfolg und allen Teilnehmern frohe und festliche Stunden.

Heidmühle, im August 1980

Helmuth Ennen  
Bürgermeister

Otto Meins  
Gemeindedirektor

## 20. BRUNNENFEST in Grafschaft

am 5., 6. und 7. September 1980

### Freitag, den 5. Sept., Peter-Grave-Straße

19.00 Uhr: Wahl des Prinzenpaares und deren Pagen. Laternenumzug mit Korsewagen und dem Sillensteder Spielmannszug

20.00 Uhr: Festival der Jugend mit Star-Discjockey Mike und „the flying Solo-Entertainer“ Nicki Collins

### Samstag, den 6. Sept., Peter-Grave-Straße

13.00 Uhr: Flohmarkt, Erbsensuppenessen, Kinderspiele, Bratwurstessen, Bierausschank

14.30 Uhr: Staffellauf „Rund um Grafschaft“. Eröffnung des Brunnenfestes mit Wasserprobe, Übergabe des Brunnenmeisteramtes, Siegerehrung der Staffelläufer, Umzug zum Festplatz Rüstringer Straße

19.30 Uhr: Großer Festball – Wahl der Brunnenkönigin. Es spielen die „Eccentrics“ mit Sängerin Aniko und Nicki Collins

### Sonntag, den 7. September

10.00 Uhr: Gottesdienst in der Sillensteder Kirche

11.00 Uhr: Frühschoppen m. Nicki Collins

15.00 Uhr: Kindertanz im Festzelt

19.30 Uhr: Bunter Abend – Es spielen die „Eccentrics“ mit Sängerin Aniko und Nicki Collins. Einlage „Shanty Chor“ Wilhelms-

## Wahlkampf geht in heiße Phase

Friesland. Auch in Friesland wird die letzte Runde im Wahlkampf eingelautet.

In Jever spricht am morgigen Dienstag um 20 Uhr in einer öffentlichen Veranstaltung der CDU im Schützenhof Bundestags-Vizepräsident Dr. Richard von Weizsäcker. Er ist u. a. Präsidiumsmitglied der CDU Deutschlands und seit 1969 Mitglied des Deutschen Bundestages.

Der Sprecher der CDU für Vertriebenenfragen, Herbert Hupka, kommt am Freitag, dem 26. September, ins Schortenser Dorfgemeinschaftshaus.



Der Flohmarkt erwies sich auch beim Graf-schafter Brunnenfest wieder als eine besondere Attraktion. Er zog unzählige Menschen an, die fanden, was ihr Herz begehrt. Fotos (3): Cassens

# Ganz Grafschaft wieder auf den Beinen

Das Brunnenfest hatte viele Höhepunkte - Günter Sachse wurde neuer Brunnenmeister

ca Grafschaft. Die drei tollen Tage der Graf-schafter sind vorbei. Zum 20. Male feierten am Wochenende unzählige Einwohner und Gäste das Brunnenfest. Begonnen hatte es am Freitagabend, als es darum ging, das Prinzenpaar und dessen Pagen zu wählen.

Rund 100 Mädchen und Jungen warteten gespannt auf die Auslosung. Die Wahl fiel dann auf Hanna Schäfer, die nun ein Jahr die Königin der Graf-schafter Kinder sein wird. Als Prinz steht ihr Torsten Evers zur Seite.

Hofdame ist für ein Jahr Este Tjarks und Page Stefan Sachse, Sohn des neuen Brunnenmeisters Günter Sachse.

Festzelt an der Rüstringer Straße wurde nach heißer Disco-Musik getanzt.

Aufgabe, den Brunnen zu pflegen, gut erfüllt zu haben.

Die Übergabe der Meisterkette nahm Gustav Eggers, einer der Mitbegründer der Brunnengemeinschaft, vor.

Das Königshaus wurde in buntgeschmückten Wagen durch Grafschaft gefahren. Zu dieser Zeremonie, die vom Sillensteder Spielmannszug musikalisch umrahmt wurde, konnte der Vorsitzende der Brunnengemeinschaft, Herbert Tapken, zahlreiche Vertreter der Gemeinde Schortens und der Altgemeinde Sillenstede begrüßen.

Sonnabend war dann der Haupttag des Brunnenfestes. Auf dem Parkplatz des Verbrauchermarktes Winkelmann war ein riesiger Flohmarkt aufgebaut worden, bei dem alles zu bekommen war. Ein Höhepunkt war wie in jedem Jahr der Staffellauf, an dem 20 Mannschaften teilnahmen. Harald Fischer, der diesen Wettbewerb seit Jahren organisiert, war von der Resonanz mehr als begeistert. Als Sieger konnte er die Juniorenmannschaft des Jade-Box-Rings auszeichnen, dessen Schlußläufer Bernd Rudolff auch die ehrenvolle Aufgabe übernehmen durfte, das Brunnenwasser zur Wasserprobe zu tragen.

Zum großen Festball in Lübkes Bayernzelt konnte der Vorsitzende Tapken rund 500 Gäste begrüßen. Darunter waren der ehemalige Sillensteder Gemeindefirektor Kuno Onken, der beim ersten Brunnenfest die Festrede hielt, Bürgermeister Helmuth Ennen und Gemeindefirektor Otto Meins.

Das Brunnenfest ist aus Grafschaft nicht mehr wegzudenken. Wenn es diese Tage nicht geben würde, müßten sie erfunden werden, war die Meinung eines Teilnehmers.

**GÜNTER SACHSE**, Brunnenmeister 80/81 u. **BARBARA BAUMGART**, Brunnenkönigin 80/81 hier 1981 in ihrem Amt das letzte Mal.

Der neue Brunnenmeister Günter Sachse probierte das kühle Naß sorgfältig, bevor er dem alten Brunnenmeister Günter Dahl bescheinigte, seine

Ein Spaß für alle Festbesucher ist immer wieder die Wahl der Brunnenkönigin. Günter Sachse wurden die Augen verbunden und dann nach mehreren Drehungen auf die Reise geschickt, sich seine Königin zu suchen. Die „Wahl“ fiel auf Barbara Baumgart.



Nach dem Gottesdienst in der Sillensteder Kirche fand gestern im Zeit ein Frühschoppen statt, bei dem der Schweizer Nice Col-

## Wieder mehrere Bebauungspläne

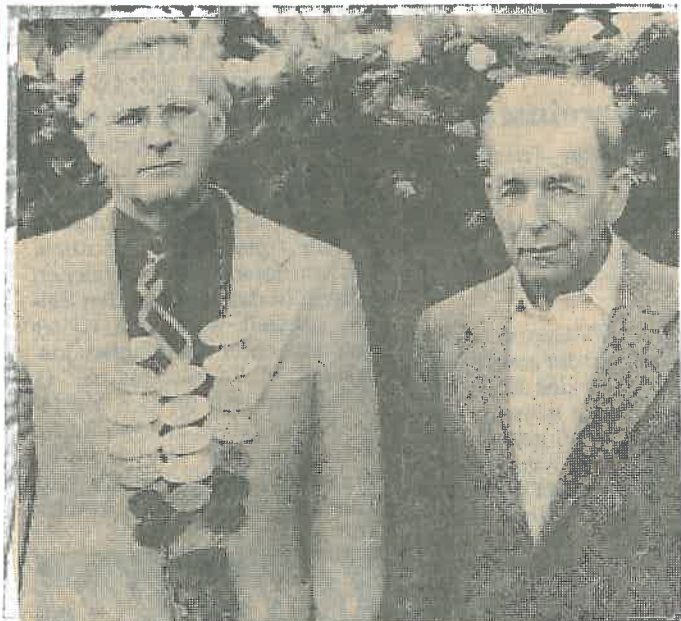
mx Grafschaft. Mehrere Bebauungspläne zur weiteren geordneten Entwicklung des Ortschafts Grafschaft standen in diesem Jahr bereits im Rat der Gemeinde Schortens zur Diskussion. So wurde von neuen Entwürfen für den Bebauungsplan Nr. 46 „Grafschaft - Rüstringer Straße“ der Vorschlag Nr. III anerkannt und durch die öffentliche Auslegung zur Kenntnis gebracht. Für den Bebauungsplan Nr. 52 „Grafschaft - Moorsumer - Rüstringer Straße“ fand ebenfalls ein vorgelegter Entwurf die erforderliche Anerkennung und wurde ausgelegt.

Der Bebauungsplan Nr. 36 „Grafschaft - Sillensteder Straße“



# Brunnenfest in Grafschaft

Freitag, 5., Samstag, 6., Sonntag, 7. September



Neuer Brunnenmeister wurde Günther Sachse, links, hier mit Ehrenbrunnenmeister Gustav Eggers.



Beim abendlichen Brunnenfest wurde Barbara Baumgart, hier mit dem neuen Brunnenmeister, Brunnenkönigin.

## Viel Sonnenschein zum 20. Brunnenfest

Ganz Grafschaft war auf den Beinen / Alle Veranstaltungen bestens gelungen

(GB) **G r a f s c h a f t.** Riesiges Glück hatten die Grafschafter mit dem Wetter zu ihrem 20. Brunnenfest am Wochenende. Sowohl am Freitagabend als auch am Sonnabendfrüh hingen zwar Regenwolken am Grafschafter Himmel, aber es blieb bis auf einige wenige Schauer trocken. Im weiteren Verlauf des Sonnabends und des gestrigen Sonntags wurde es dann immer schöner, und schließlich lachte die Sonne hell auf Grafschaft und seine feiernden Einwohner.

Das 20. Brunnenfest, so Vorsitzender Herbert Tapken, erfüllte alle Erwartungen. Er dankte pauschal all den vielen Helfern und allen Grafschaftern, die durch Ausschmücken und ihr Dabeisein zum Gelingen beitrugen. „Vor 20 Jahren“, so die Aussage von Ehrenbrunnenmeister Gustav Eggers; „hätte wohl niemand gedacht, daß dieses Fest einmal eine solche Bedeutung haben würde.“

### Plattdeutscher Gruß

Am Freitagabend war Auftakt mit der Wahl des Prinzenpaares der Kinder und dem großen Laternenanzug. Auf dem Platz bei Winkelmann schob sich schon zu diesem Zeitpunkt eine große Zuschauersehar hin und her. Fröhliche Musik sowie der Gesang der Schulkinder unter Begleitung von Rektor Wolfram Hohmann schallte über den bunt erleuchteten Platz. Dann eröffnete Vorsitzender Herbert Tapken das 20. Brunnenfest,

wozu er schon an diesem Abend die Vertreter der Gemeinde Schortens, von Rat und Verwaltung, sowie viele auswärtige Besucher, begrüßen konnte. Bürgermeister Helmuth Ennen, der an allen Tagen dabei war, wünschte dem Fest einen frohen Verlauf. Er erledigte seine Ansprache auf Plattdeutsch, was gut ankam.

### Torsten und Ilona kleine Majestäten

Für die Kinder war die Wahl des Prinzenpaares „das Ereignis“ Prinz wald Torsten Evers, Prinzessin Ilona Schäfer. Als Pagen wurden Eske Tjarks und Stefan Sachse gewählt. Im Umzug saßen die vier in einem der aus unzähligen Blüten gestalteten Korsowagen. Die Korsowagen, für die verschiedene Nachbargemeinschaften, so die Moortannen, die Ponygruppe und die Püttnabers verantwortlich zeichneten, waren in diesem

Jahr mit der „20“ besonders schön gelungen.

### Volksfest

Nach der Disco im Festzelt am Freitagabend war der Flohmarkt bei Winkelmann am Sonnabend ein Volksfest mit vielen Spielen, satt zu Essen und zu Trinken und regem Verkaufsgeschäft. In Grafschaft konnte man kaum noch einen Parkplatz finden, so viele kamen.

### 20 Mannschaften

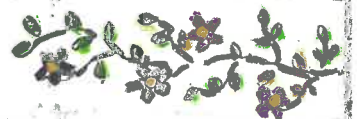
Der Staffellauf durch Grafschaft, von Harald Fischer inszeniert, hatte diesmal mit 20 Mannschaften ohne Rekordbeteiligung. Sieger wurde die Juniorengruppe des Jadeboxringes, die auch in Schortens vertreten ist. Der Schlußläufer, Bernd Rudolphi, trug die Wasserprobe aufs Podium.

Dann gab es eine Reihe Ansprachen, des Vorsitzenden Herbert Tapken, der alten und

neuen Brunnenmeister, wobei Ehrenbrunnenmeister Gustav Eggers nach 19jähriger Tätigkeit sein Amt an Martin Kämpfer abgab. Geschildert wurde der Menge auch die Entwicklung Grafschafts in diesen 20 Jahren von damals 140 Einwohner und wenigen Häusern auf heute 2 300 Einwohner.

### Zum Wohl aller

Nach der Wasserprobe wechselte das Brunnenmeisteramt samt Kette von Günther Dahl an

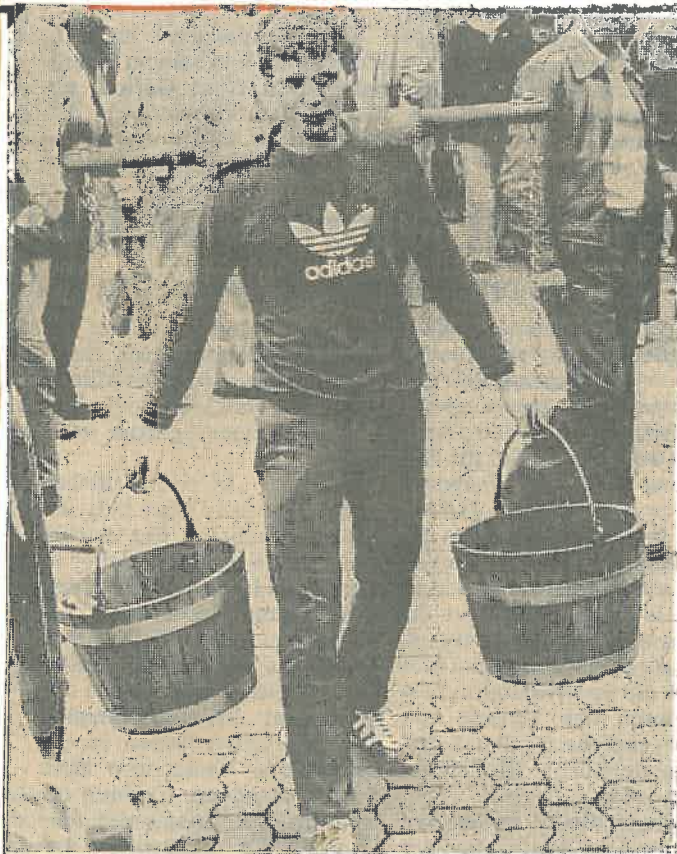


Günther Sachse, der versprach, sich ganz für das Wohl des Vereins und der Grafschafter einzusetzen. Der Umzug verlagerte das Geschehen an den Festplatz an der Rüstringer Straße. Dort lief abends ein großer Festball, wobei als neue Brunnenkönigin Barbara Baumgart gewählt wurde. Hier ging es dann stimmungsvoll zu.

Gestern folgten ein gemeinsamer Kirchgang, der Frühschoppen im Zelt, der große Rummel für die Kinder nachmittags mit Kindertanz und ein bunter Abend für die „Großen“ zum Abschluß dieses gelungenen 20. Brunnenfestes.



Der vorjährige Brunnenmeister Günter Dahl (rechts) überreichte Ehrenbrunnenmeister Gustav Eggers (vorn) ein „uriges Geschenk“ einen „Pattstock“ mit Geheimfach für Flasche und Gläser. Frühere Brunnenmeister sowie Vorsitzender Herbert Tapken (2. v. l.) begießen das mit.



Schlußläufer Bernd Rudolphi brachte die Wasserprobe.



Barbara Baumgart ist sichtlich erfreut, daß sie ein Jahr an der Seite von Günter Sachse die Grafschafter Brunnengemeinschaft

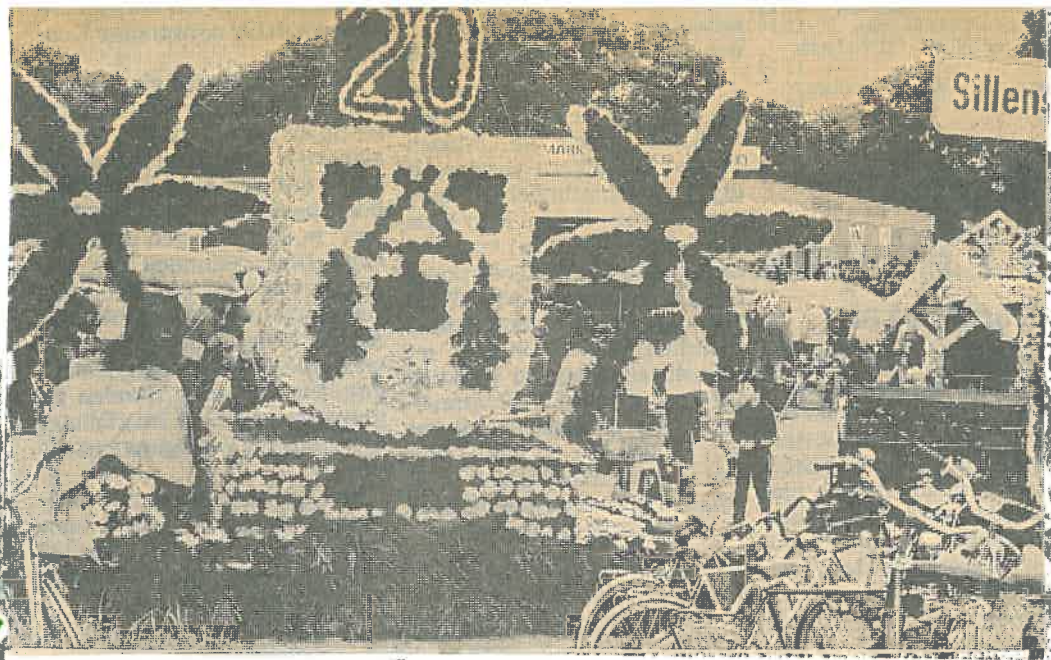


Die Geschäfte beim Flohmarkt florieren gut.



Lachende Prinzen im abendlichen Umzug, in der Mitte das Prinzenpaar Ilona Schäfer und Torsten Evers, rechts Eske Tjaras und links Stefan Sachse als Pagen.

Aufn.: CB



Die Korsowagen aus Tausenden von Blumen waren diesmal besonders schön.



Beim Flohmarkt drängte sich das „Volk“.



Bei den Festveranstaltungen zum Brunnenfest gibt es in jedem Jahr eine große Resonanz. Hochsommerliches Wetter unterstützte die Veranstalter im vergangenen Jahr.

Brunnenmeister  
Günter Sachse  
wählte soeben  
Grafschafts neue  
Brunnenkönigin :  
Barbara Baumgart  
links der  
1. Vorsitzende  
Herbert Tapken



von links:  
Herbert Tapken,  
Frau Ludwig,  
Frau Baumgart,  
Günter Sachse,  
Frau Sachse,  
Frau Dahl und  
Günther Dahl.  
Nach der Wahl der  
neuen Brunnenköni-  
gin Frau Baumgart  
ließ der 1. Vor-  
sitzende Blumen-  
sträuße überrei-  
chen.

Festumzug durch  
Grafschaft bei  
herrlichem Wetter.





Beim Staffellauf  
RUND UM GRAFSCHAFT  
gewann HEIDI GOTTSCHLING  
mit ihrer Mannschaft  
einen begehrten Pokal



Der wunderschöne  
Korsowagen der  
Moortannen mit  
dem Grafschafter  
Wappen. Mit dem  
Brunnenmeister  
Günter Sachse und  
der Brunnenkönigin  
Barbara Baumgart



Das Wetterhäuschen  
der Püttraber mit  
der Aztekensonne,





Brunnenmeister  
Günter Sachse hält  
vor den Grafschaft-  
tern seine Laudatio.



Spielmannszug  
Sillenstede  
spielt zum  
Auftakt.



Körsowagen der  
Püttnaber:  
Für schönes und  
für schlechtes  
Wetter:  
Katja Hummel und  
Markus Ulrich.

